

Zweiter Probedruck. Ebenso. Der zuvor weisse Streif Luft links oben ist mit Strichen der kalten Nadel zugedeckt.

Dritter Probedruck. Der ganze Hintergrund ausgeschliffen und von Neuem geätzt. Das Gebirge ist nicht mehr so hoch, sondern lässt grossen Raum für die Luft, es hat eine veränderte Gestalt, ist ganz kahl mit weissen Lichtern. Die Kirche und ein neben ihr liegendes Haus sind bei dieser Aufätzung ganz verschwunden.

2. Blauer Montag.

Höhe 190 Mm., Breite 184 Mm. des Bildes.

Zum I. Band der „Lieder und Bilder (Lieder eines Malers [R. Reinick] mit Randzeichnungen seiner Freunde). Düsseldorf, Buddeus“... — Strasse einer alterthümlichen, im Hintergrund versteckt liegenden Stadt. Drei angetrunkene Handwerksburschen schwanken und jubiliren in der Mitte vorn, der eine streckt die Arme nach einer Frau aus, welche rechts auf einem Hügel ihrer Hütte zueilt, der zweite, mit langem Rock bekleidet, schwenkt den Hut, der dritte, im Frack und mit einer Pfeife im Mund, stützt sich gegen seinen Collegen und schaut nach links um, wo unter drei grossen Bäumen durch eine Mauer geschützt, vier Mädchen zuschauen. An der Mauer unterhalb eines Heiligenbildes (?) der Name: *R. v. Normann fec. 1837.* Oben mit Lettern gedruckt das Lied: „*S ist doch närrisch, wenn wir nur eben nur vom Wein einmal genippt*“ etc.; die dritte Strophe reicht mittelst eines Einschnittes in das Bild hinein.

Die ersten Abdrücke sind vor dem Lied oder Text oben und auf der Rückseite. Es giebt auch farbige Drücke.

3. Malers Wanderlied.

Höhe der Platte 285 Mm., Br. 234 Mm.

Ebenfalls für den ersten Band des unter voriger Nummer genannten Albums radirt, und besonders interessant durch die in ganzen Figuren angebrachten Düsseldorfer Künstler. Stabwerk mit Weinlaub schliesst vier Felder ein, deren grössere

Probedruck vor aller Aufätzung
 gegen das mittlere Gebirge
 des Lebensrückens